



Freundeskreis Santu Klaus
Wangkung-Kuwu - Flores / Indonesien

Jahresbericht 2020

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner

Wir erlebten in vielerlei Hinsicht ein bewegtes Vereinsjahr mit Auf und Ab, Hoffen und Bangen. Mut für die Zukunft und Motivation für das weitere Wirken des Freundeskreises geben uns der grosse Einsatz der Lehrkräfte in den Internatsschulen, wie er im August-Rundbrief geschildert wird, und der Leitung der Stiftung Ernesto. Noch immer sind in Indonesien die Schulen geschlossen. Doch die Schülerinnen und Schüler müssen lernen und sich anstrengen, die Lernziele zu erreichen. Sie setzen sich enorm ein.

Pater Waser hat die Operationen und Spitalaufenthalte gut überstanden und sich in seiner gewohnten Umgebung wieder voll eingelebt. Der am 19. März 2020 geweihte neue Bischof von Ruteng, Mgr. Sipri Horvat, zeigt ein grosses Interesse an den Werken von Pater Waser. Er hat ihn mehrmals besucht, so auch an Pater Wasers 91. Geburtstag am 15. Juni 2020. Es bestünden also beste Voraussetzungen für den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Internatsschulen und des Progsus-Programms. Ich habe Pater Waser dazu geschrieben: „Während der Zeit, in der du mit deiner Gesundheit kämpfen musstest und nicht in der Lage warst, Einfluss zu nehmen, hat die Stiftung Ernesto deine Werke in Absprache mit uns geführt. Wir sind sehr froh über die so gewährleistete Kontinuität und haben das Gefühl, es sei insgesamt gut gelaufen. Jetzt nach deiner Rückkehr hoffen wir sehr, dass du deine Zeit mit der zurückgewonnenen Lebensqualität geniessen kannst und in geläuterter altersmilder Weisheit auf dein grosses Lebenswerk zurückblickst, das überall Respekt und Anerkennung erfährt. Ist es nicht schön zu wissen, dass die Stiftung Ernesto funktioniert, dass sich viele Leute für das Gedeihen deiner Werke einsetzen, dass der Freundeskreis viel daran setzt, dein Werk nachhaltig zu gestalten? Da lohnt es sich für dich wohl nicht, detailversessen überall alles zu kontrollieren und das halb leere statt das halb volle Glas zu sehen.“

Doch leider kann sich Pater Waser nicht zurückziehen und will nicht loslassen. Er ist nicht bereit, mit der Stiftung Ernesto zusammenzuarbeiten. Seine Besuche in den Schulen und seine Anordnungen stiften Verwirrung, säen Zwiespalt unter den Angestellten. Er hat z. B. den Schulleiter der Mittelschule in Werang abgesetzt und einen pensionierten Beamten zum Nachfolger ernannt ohne Absprache mit der Stiftung. Die Einmischungen gingen so weit, dass sich der Stiftungsverwalter Fidelis Den nicht mehr in der Lage sah, seine Aufgaben wahrzunehmen. Martin Chen schreibt dazu: „Wir haben auch festgestellt, dass Pater Waser in seinem hohen Alter (91 Jahre) oft durcheinander und vergesslich ist. Er tut manche Dinge nicht mehr richtig. Das stört sehr in den wichtigen

Angelegenheiten der Stiftung.“ Wir waren in ständigem Austausch mit der Stiftung und mit Pater Waser. Die schliesslich vom Bischof in Absprache mit der Stiftung und im Einverständnis mit dem Freundeskreis getroffene Lösung hat klare Verhältnisse geschaffen. Pater Waser ist freigestellt von all seinen Verpflichtungen und endgültig in den Ruhestand versetzt. Er wird nach wie vor für seine grossen Verdienste gewürdigt und allseits anerkannt.

Der Freundeskreis wollte sicherstellen, dass für Pater Waser in seinem Ruhestand finanziell und in gesundheitlicher Hinsicht gesorgt ist. Die Steyler Missionsprokur in der Schweiz, die eigentlich für die Altersvorsorge verantwortlich ist, erstellte dazu in Absprache mit dem Freundeskreis eine Vereinbarung, an der auch die Steyler Provinz Ruteng (Indonesien) und die Diözese Ruteng beteiligt sind. Pater Wasers Vertrauensperson Memik (Maria Goreti Jelanut) war vorgesehen, die Verantwortung für Pater Wasers Wohlergehen und für die notwendige Pflege zu übernehmen. Doch Pater Waser lehnte eine solche Vereinbarung vehement ab. Er wolle sich nicht bevormunden lassen und für ihn sei im Rahmen seiner „Familie“ gesorgt. Doch seine „Familie“ hat nie mit uns Kontakt aufgenommen und hat ihn nicht ins Spital begleitet. Wir bedauern diese Entwicklung.

Unsere an der letzten Jahresversammlung erläuterte Entscheidung, die 10%-Teilzeitstelle einer Geschäftsführerin zu schaffen, hat sich sehr bewährt. Ohne den vielfältigen und professionellen Einsatz von Sabine Zurschmitten wäre die Arbeit des Freundeskreises nicht mehr zu bewältigen. Weil dieses Jahr keine Besuche auf Flores möglich waren, kam der Kontrolltätigkeit eine grosse Rolle zu. Sie konnte im steten Austausch mit dem Stiftungsverwalter Fidelis Den und dank der modernen Technik geleistet werden. Dies ist auch wichtig im Hinblick auf die wertvolle Unterstützung durch die Leopold Bachmann-Stiftung.

Wir sind weiterhin überzeugt, dass das Schul- und Bildungswerk Santu Klaus auf Flores eine Zukunft hat und setzen uns daher ein für den Erhalt und die zeitgemässe Weiterentwicklung von Pater Wasers Lebenswerk. Fidelis Den schreibt dazu im letzten Rundbrief: „Ihre Hilfe bestimmt die Zukunft der jungen Menschen auf dieser Insel und befreit sie von den Ketten der Armut.“ Für Ihr Interesse, Ihre Anteilnahme und Ihre Unterstützung danke ich im Namen des Vorstandes herzlich.

Embrach, 27. Oktober 2020

Dr. Karl Kistler, Präsident